

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandswesen.

Der Schweizerische Spenglermeister- und Installateurverband hielt in Solothurn seine ordentliche Delegiertenversammlung ab, die von 70 Abgeordneten besucht war. Sie erledigte zu Handen der Jahresversammlung, die auf den 5. und 6. Juni nach Lausanne einberufen wird, die ordentlichen Verbandsgeschäfte und beschloß die Revision des Spengler- und Installateur-tarifes, sowie die Errichtung einer Verbands-Sterbekasse. Ein vom Sekretariat ausgearbeitetes Lehrprogramm für die berufliche Ausbildung wurde gutgeheißen.

Die Einkaufsgenossenschaft des Verbandes schweizerischer Tapezierer- und Möbelgeschäfte hielt im Großratsaale in St. Gallen ihre 18. Generalversammlung bei guter Beteiligung ab. Geschäftsbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Aus beiden erzielte sich, daß diese Einkaufsgenossenschaft dank der Solidarität der Mitglieder wie auch der tüchtigen und umsichtigen Leitung gut floriert. Sämtliche Funktionäre wurden in ihren Ämtern bestätigt. Nächster Versammlungsort ist Burgdorf. Ein Mittagbankett mit 100 Gedecken im Hotel „Schiff“ schloß die gut verlaufene Tagung.

Am Samstag vorher vereinigten sich die Zentralleitung des Verbandes mit derjenigen der Einkaufsgenossenschaft zu gemeinsamer Tagung, wobei das gute Zusammenarbeiten beider Berufsinstitutionen zur Wahrung und Förderung der Interessen des Berufsstandes vorteilhaft in die Erscheinung trat.

Tagungen wirtschaftlicher Organisationen an der Schweizer Mustermesse 1926 in Basel. Messetage sind ihrem Bestimmungszweck entsprechend Tage wirtschaftlicher Konzentration. Abgesehen von dem eigentlichen Wert als Markt- und Propagandaorganisation großen Umfanges, ist die Mustermesse ein Wirtschaftswert, das in hohem Grade anziehend und lehrreich ist. Es ist darum gegeben, daß in den letzten Jahren jeweils zahlreiche wirtschaftliche Organisationen ihre Delegierten- und Generalversammlungen während der Schweizer Mustermesse in Basel abhalten, in richtiger Erkenntnis auch, damit im Interesse des Landes zu einem guten Messeerfolg ihren Teil beizutragen. Man darf erwarten, daß ganz besonders auf die Jubiläumsmesse 1926 eine große Zahl von Verbänden ihre Tagungen und Versammlungen nach Basel einberufen werden. Die Verbandsleitungen werden gebeten, ihre Entschleßung möglichst bald zu treffen und die Messedirektion rechtzeitig davon zu benachrichtigen.

Verschiedenes.

† Schreinermeister Theodor Wöhrl-Gubler in Veltheim-Winterthur starb am 7. März nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren.

† Wagnermeister Stephan Mülchi-Maxmünster in Münchenstein (Baselland) starb am 9. März im Alter von 72 Jahren.

† Schreinermeister Jakob Dünnenberger in Weinfelden starb am 9. März nach schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren.

† Zimmermeister Heinrich Bachmann-Derli in Adorf (Thurgau) starb am 10. März im Alter von 82 Jahren.

† Gipsermeister Hilarius Frey-Schaub in Zürich starb am 11. März im Alter von 68 Jahren.

† Zimmermeister Jakob Käfli-Ruesch in St. Margrethen starb am 12. März im Alter von 71 Jahren.

Wettbewerb. Das Preisgericht für den Wettbewerb des Schweizer Werkbundes zur Erlangung von

Entwürfen für Leuchtplakastelen hat unter 94 eingegangenen Entwürfen den ersten Preis einer Arbeit von Wilh. Klenzle, Zürich, zugelassen; 2. E. F. Burckhardt, Architekt, Zürich, Mitarbeiter R. Eberli, Architekt, Zürich; 3. Otto Manz, Architekt, Pfäffikon. Die vier vierten Preise gelangten zur Verteilung an Ulrich & Nusbaumer, Architekten, Zürich; Wilh. Better, Architekt, Merano; E. F. Burckhardt und R. Eberli, Architekten, Zürich; Amstein, Architekt, Berlin-Friedenau.

Wohnungsnot in Zürich. Im neuesten Hefte der Zürcher statistischen Nachrichten konstatiert das stadtzürcherische statistische Amt das Andauern des Zustandes des durchaus ungenügender Wohnungsversorgung seit neun Jahren. Bei einem Bestande von nahezu 52,000 Wohnungen sei es nebensächlich, ob 100 oder 120 Wohnungen leerstehen, auch seien diese Wohnungen des Preises wegen für die breiten Bevölkerungsschichten unerschwinglich, und deren Mehrzahl befänden sich in Einfamilienhäusern, die nur käuflich erworben werden könnten. Für große Wohnungen habe sich die Abzahmbarkeit verschlechtert. Für den Großteil der stadtzürcherischen Bevölkerung bestehe die Wohnungsnot weiter, und von den schweizerischen Großstädten habe Zürich die ausgeprägteste Wohnungsnot. Der relative Wohnungsvorrat sei in Basel rund zweimal und in Bern sechsmal größer als in Zürich. Auch in der Umgebung Zürichs habe die Zahl der leerstehenden Wohnungen im letzten Jahre nur eine geringfügige Zunahme erfahren, von den 8200 Wohnungen der acht Nachbargemeinden seien am 1. Dezember nur 29 leergestanden, keine Wohnungsvorräte hätten Abstrichen, Altstetten und Schwamendingen. Das bevorzugte Baugelände sei der 6. Stadtkreis geblieben, der mit rund 560 Wohnungen einen Drittel der ganzen Wohnungsproduktion beanspruche. In den letzten 9 Jahren sei der ungedeckte Wohnungsbedarf von Jahr zu Jahr größer geworden bis 1923; in den letzten zwei Jahren habe das Angebot erstmals seit langer Zeit den laufenden Jahresbedarf übertroffen, wahrscheinlich sei im laufenden Jahre eine mehr oder weniger fühlbare Entspannung zu erwarten, kleine und billige Wohnungen würden aber weiterhin stark begehrt bleiben.

Anlauf von Obstbaumstämmen. (Korr.) Vermehrte Nachfrage herrscht in der March den Winter über nach Birnbaum-, Apfelbaum- und Kirschbaumstämmen, welche von unsern Holzhändlern überall aufgekauft werden. Da in unserer obstbaumreichen March die ältesten und nicht mehr extragfähigen Bäume jeden Winter gefällt werden, so gibt es gewöhnlich größere Quantitäten solcher Obstbaumstämme, welche vom Schreinererigewerbe zu Furnieren verarbeitet werden.

Holzwurmbeseitigung. (Korr.) In einem Dachstuhl sind sämtliche Sperren vom großen Holzwurm derart angegriffen, daß sie teilweise schon zu einem beträchtlichen Teile ihres Umfanges abgebrockelt sind. Verschiedene chemische Mittel, auch Teeröl, sind erfolglos angewendet worden. Ob der Zerstörung Einhalt geboten werden kann oder ob eine vollständige Beseitigung des Holzwerkstoffes nötig ist, kann für den einzelnen Fall nicht ohne weiteres entschieden werden.

Mit Einspritzung von Chemikalien in die Bohrlöcher, bezw. Tränkung der Hölzer mit solchen, ist nur dann etwas zu erreichen, wenn die Zerstörung noch nicht sehr weit geht. In diesem Falle werden schwefelsaure Kalklösungen und schweflige Säure (etwa 1/2 % H₂O), sowie unterchlorigsaure Salze, Essigsäure, karbolhaltige Lösungen empfohlen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß die schwefligsauren Verbindungen Kalk, Zement und Metalle, die chlorsauren Metalle angreifen.

Eine sichere Abtötung des Holzwurmes bei fortgeschrittener Zerstörung ist aber nur durch längere Einwirkung giftiger Gase (z. B. Blausäure) in luftdicht abgeschlossenen Raum zu erreichen. Ob das in einem Dachraum überhaupt möglich ist, erscheint jedoch zweifelhaft, außerdem ist das Verfahren sehr gefährlich und seine Anwendung nur durch amtliche Organe (etwa eine amtliche Desinfektionsstelle) ratsam.

Literatur.

Schweizer Jahrbuch für Handwerk und Gewerbe. V. Jahrgang, 1924/25. Herausgegeben vom Schweizerischen Gewerbeverband. 224 Seiten. Kommissionsverlag: Zimmermann & Cie., Bern; Preis Fr. 5.—.

Der fünfte Jahrgang dieses Jahrbuches ist den vier vorausgegangenen, welche überaus sympathische Aufnahme gefunden haben, ebenbürtig und wird seinen Zweck, unsere Behörden, Wirtschaftspolitiker und insbesondere den Gewerbebestand selbst über die heutigen gewerblichen Zeitfragen und über die Wirksamkeit und Bestrebungen der gewerblichen Organisationen aufzuklären, vollaus erfüllen. Das Jahrbuch entspricht damit einem wirklichen Bedürfnis. Eine Reihe von Fragen, die unser Handwerk und Gewerbe und den gesamten Mittelstand berühren, werden von berufenen Mitarbeitern in sachlicher, vollstündlicher Weise behandelt. So finden wir, doppelsprachig, einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der Zentralleitung des Schweizerischen Gewerbeverbandes und von kompetenter Seite Abhandlungen über das Monopol, das Internationale Arbeitsamt, die Entwicklung des Submissionswesens in der Schweiz während der Nachkriegszeit und den Lehrvertrag nach Schweizerrecht. Andere Arbeiten geben Aufschluß über den Aufbau der gewerblichen Organisation in der Schweiz und den Schweizerischen Frauengewerbeverband. Unsere welschen Eidgenossen werden erfreut französische Aufsätze lesen über die gewerbliche Bundesgesetzgebung und die gewerbliche Organisation in der romanischen Schweiz. Daneben bietet das Jahrbuch einiges statistisches Material über die schweizerische Volkswirtschaft, eine gut orientierende Aufzählung der wichtigsten neueren, speziell gewerblichen Gesetze und Verordnungen, auf eidgenössischem und kantonalem Gebiet, eine Gedenktafel um das Gewerbe verdienster Männer (mit Bild) und ein gewissenhaft nachgeführtes Verzeichnis gewerblicher Literatur. Das Jahrbuch gehört in die

Bibliothek jedes Mannes, der sich mit gewerblichen Fragen zu befassen hat. Vorab sollte jeder Gewerbetreibende das Buch lesen.

Maß-, Gewichts- und Tragfähigkeits-Tabellen. 1926. Herausgegeben von Pestalozzi & Co, Eisenhandlung in Zürich 1, Münsterhof 12.

Diese Tabellen sind in neuer, den heutigen Verhältnissen angepaßter Auflage erschienen.

Schöne Geschenkbücher für Ostern sind folgende Romane und Novellen von Maja Matthey:

Die Stadt am See, Zürcher Roman, Verlag von Drell Fäbli, Art. Institut in Zürich, Preis geb. Fr. 4.

Heilige und Menschen, fünf Tessiner Novellen. — Inhalt: Frau Passionata; Der Bittgang; Über die Brücke; Goa im Dorf; Es lebe die Schweiz! — Verlag von A. Francke in Bern. Preis geb. Fr. 5.50.

Der Pfarrer von Villa, Tessiner Novelle (Band 17 Schweizer Erzähler), Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld, Preis geb. Fr. 1.

Im Atem der Sonne, Tessiner Novellen, Verlag von Eugen Salzer in Heilbronn, Hauptdepot für die Schweiz: Helbing und Lichtenhahn in Basel. Preis geb. Fr. 1.20.

Diese empfehlenswerten Werke sind durch die obgenannten Verleger, sowie durch alle Buchhandlungen erhältlich.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

129. Wer hätte neuen oder gebrauchten, gut erhaltenen Dampffessel von 4—5 m² Heizfläche, Druck von 4—5 Atm., samt allen nötigen Armaturen, abzugeben? Offerten unter Chiffre 129 an die Exped.

130. Wer liefert Maschinen zur Fabrikation geleimter Ristentelle? Offerten mit Preis unter Chiffre 130 an die Exped.

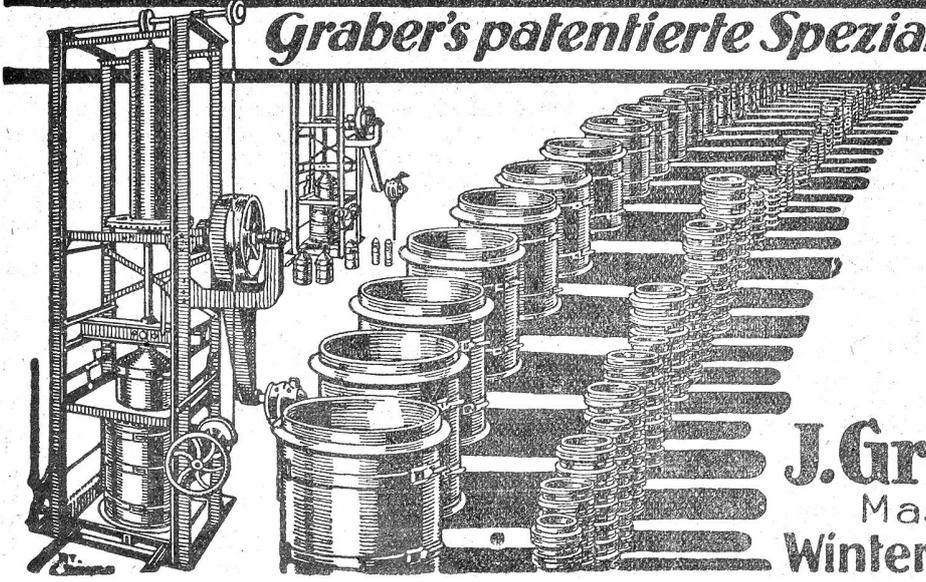
131. Wer liefert eine Peltonurbine, sowie zirka 100 m Rohrleitung für 50—80 Sek.-Liter Wasser und 27 m Gefälle? Offerten unter Chiffre 131 an die Exped.

132. Wer liefert gut erhaltenen, event. neuen Steinbrecher Nr. 3? Offerten an Mr. Büttschi, Steinbrecherei, Reutigen (Bern).

133. Wer liefert neu oder gebraucht eine Motorwalze mit eingebautem Benzinmotor, mit Wasserkühlung und Rührvorrichtung,

9296

Graber's patentierte Spezialmaschinen



und Modelle zur Fabrikation tadelloser Zementwaren.

Anerkannt einfach aber praktisch zur rationellen Fabrikation unentbehrlich.

J. Graber & Co.
Maschinenfabrik
Winterthur-Veltheim